

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 749/98

(51) Int.Cl.⁶ : **B62H 3/12**

(22) Anmeldetag: 13.11.1998

(42) Beginn der Schutzdauer: 15.11.1999

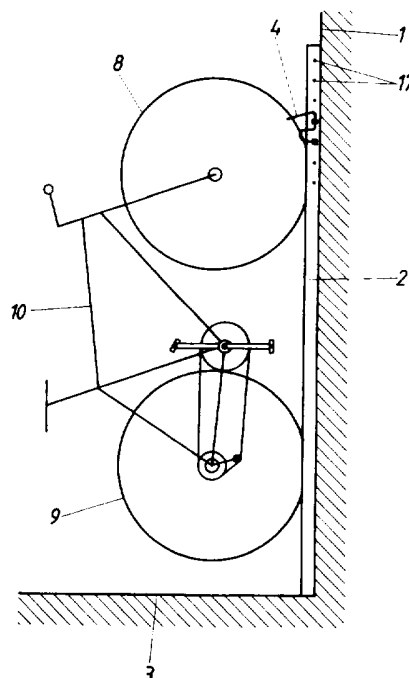
(45) Ausgabetag: 27.12.1999

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

BIOHORT GARTENGERÄTE GMBH & CO. KG
A-4120 NEUFELDEN, OBERÖSTERREICH (AT).

(54) **FAHRRADHALTER**

(57) Es wird ein Fahrradhalter mit einem das Vorderrad (8) eines Fahrrades (10) aufnehmenden Aufhängebügel (4) und mit einer an einer Wand (1) befestigbaren Bügelhalterung beschrieben. Um vorteilhafte Konstruktionsbedingungen zu schaffen, wird vorgeschlagen, daß die Bügelhalterung aus einer sich bis in den Bodenbereich der Wand (1) erstreckenden Profilschiene (2) besteht, die eine im Querschnitt V-förmige Vertikalführung (7) für die Räder (8, 9) des zu haltenden Fahrrades (10) bildet.



Die Erfindung bezieht sich auf einen Fahrradhalter mit einem das Vorderrad eines Fahrrades aufnehmenden Aufhängebügel und mit einer an einer Wand befestigbaren Bügelhalterung.

Fahrradhalter, die zum Aufhängen eines Fahrrades an einer Wand dienen, bestehen im allgemeinen aus einem Aufhängebügel, der mit einer an der Wand befestigbaren Bügelhalterung versehen ist, so daß ein Fahrrad mit seinem Vorderrad in den Aufhängebügel eingehängt werden kann. Nachteilig bei diesen bekannten Fahrradhaltern ist, daß das vom Fahrradhalter aufgenommene Fahrrad nur im Bereich seines Vorderrades geführt wird und daß die Fahrradhandhabung beim Einhängen des Fahrrades in den Fahrradhalter bzw. beim Entnehmen des Fahrrades einen vergleichsweise großen Kraftaufwand erfordert, insbesondere wenn eine Verschmutzung der Wand durch die Räder des Fahrrades vermieden werden soll.

Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, einen Fahrradhalter der eingangs geschilderten Art mit einfachen Mitteln so auszugestalten, daß nicht nur eine stabile Führung eines vom Fahrradhalter aufgenommenen Fahrrades sichergestellt werden kann, sondern auch die Handhabung des Fahrrades beim Ein- und Aushängen erleichtert wird.

Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe dadurch, daß die Bügelhalterung aus einer sich bis in den Bodenbereich der Wand erstreckenden Profilschiene besteht, die eine im Querschnitt V-förmige Vertikalführung für die Räder des zu haltenden Fahrrades bildet.

Durch die die Bügelhalterung bildende, bis in den Bodenbereich der Wand reichende Profilschiene wird eine vorteilhafte Führung für das zu haltende Fahrrad erreicht, weil die Räder des Fahrrades in der im Querschnitt V-förmigen Vertikalführung eine spielfreie seitliche Abstützung erfahren, und zwar unabhängig von den jeweiligen Reifenabmessungen. Darüber hinaus bildet diese Vertikalführung eine Rollbahn, die entlang das Fahrrad zumindest mit seinem Vorderrad aufwärts geschoben werden kann, bis das Vorderrad im Bereich des Aufhängebügels in diesen eingehängt werden kann.

Obwohl die die Bügelhalterung bildende Profilschiene mit unterschiedlichen Profilformen hergestellt werden kann, weil es ja im wesentlichen nur auf die V-förmige Vertikalführung ankommt, ergeben sich besonders einfache Konstruktionsverhältnisse, wenn die Profilschiene zwei durch einen Steg miteinander verbundene Schenkel mit abgewinkelten Randflanschen aufweist, in denen Löcher zur Befestigung der Profilschiene an der Wand vorgesehen sind, wobei der Steg die V-förmige Vertikalführung bildet. Durch die Schenkel einer solcher Profilschiene wird nicht nur deren Festigkeit erhöht, sondern auch der für die Ausbildung der V-förmigen Vertikalführung erforderliche Abstand des Steges von der Wand sichergestellt. Diese Profilschienenanbildung erlaubt außerdem eine vorteilhafte Anordnung des Aufhängebügels, der in diesem Fall an der Außenseite eines der Schenkel der Profilschiene von der Schenkelinnenseite her festgeschraubt werden kann, womit sichergestellt wird, daß der Aufhängebügel nur bei von der Wand abgenommener Profilschiene abgeschraubt werden kann. Zur Anpassung an unterschiedliche Fahrradgrößen kann der Aufhängebügel vorzugsweise in unterschiedlichen Höhenlagen an einem der Schenkel der Profilschiene angeschraubt werden.

Damit eine weitgehend diebstahlsichere Fahrradhalterung möglich wird, ist nicht nur der Aufhängebügel mit der Bügelhalterung, sondern auch das Fahrrad selbst mit dem Aufhängebügel bzw. der Bügelhalterung diebstahlsicher zu verbinden. Zu diesem Zweck kann der Aufhängebügel eine Aufnahmeöse für eine Fahrradsicherung bilden, die beispielsweise in Form einer Sicherungskette durch die Aufnahmeöse gezogen und um die Felge des Vorderrades gelegt wird.

Um Beschädigungen der Felge des Vorderrades eines Fahrrades durch den Aufhängebügel zu vermeiden, kann der Aufhängebügel mit einer Schutzhülle versehen sein, die beispielsweise ein Verkratzen einer Aluminiumfelge durch den Aufhängebügel verhindert.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand beispielsweise dargestellt. Es zeigen Fig. 1 einen erfindungsgemäßen Fahrradhalter mit einem eingehängten Fahrrad in einer schematischen Seitenansicht,

Fig. 2 diesen Fahrradhalter ausschnittsweise im Bereich des Aufhängebügels in einer zum Teil aufgerissenen Seitenansicht in einer Seitenansicht und

Fig. 3 einen Schnitt nach der Linie III-III der Fig. 2.

Der Fahrradhalter besteht gemäß dem dargestellten Ausführungsbeispiel im wesentlichen aus einer an einer Wand 1 befestigbaren, vertikalen Profilschiene 2, die von einem Boden 3 aufragt, und aus einem Aufhängebügel 4, der im oberen Endbereich an der eine Bügelhalterung bildenden Profilschiene 2 befestigt ist. Wie insbesondere den Fig. 2 und 3 entnommen werden kann, weist die Profilschiene 2 zwei senkrecht zur Wand 1 verlaufende Schenkel 5 auf, die über einen Steg 6 verbunden sind. In diesem Steg 6 ist eine im Querschnitt V-förmige Längsnut vorgesehen, die eine Vertikalführung 7 für die Räder 8 und 9 eines Fahrrades 10 bildet. Die Befestigung der Profilschiene 2 erfolgt über nach innen abgewinkelte Randflansche 11 der Schenkel 5 der Profilschiene 2 mit Hilfe von Befestigungsschrauben 12, für die in den Randflanschen 11 und im Steg 6 entsprechende Durchtrittsöffnungen vorgesehen sind. Die Befestigung der Profilschiene 2 muß jedoch keinesweg über die Randflansche 11 erfolgen. So könnte die Profilschiene 2 auch in mit der Wand 1 verbundene obere und untere Querhäupter eingesetzt werden.

Der aus einem gebogenen Draht geformte Aufhängebügel 4 wird über zwei Abflachungen 13 auf der Außenseite eines der Schenkel 5 angeschraubt, und zwar von der Innenseite des Schenkels 5 her. Zu diesem Zweck werden die mit einem Rundkopf versehenen Schrauben 14 von der Außenseite her durch die Abflachungen 13 des Aufhängebügels 4 und durch entsprechende Durchtrittsbohrungen im Schenkel

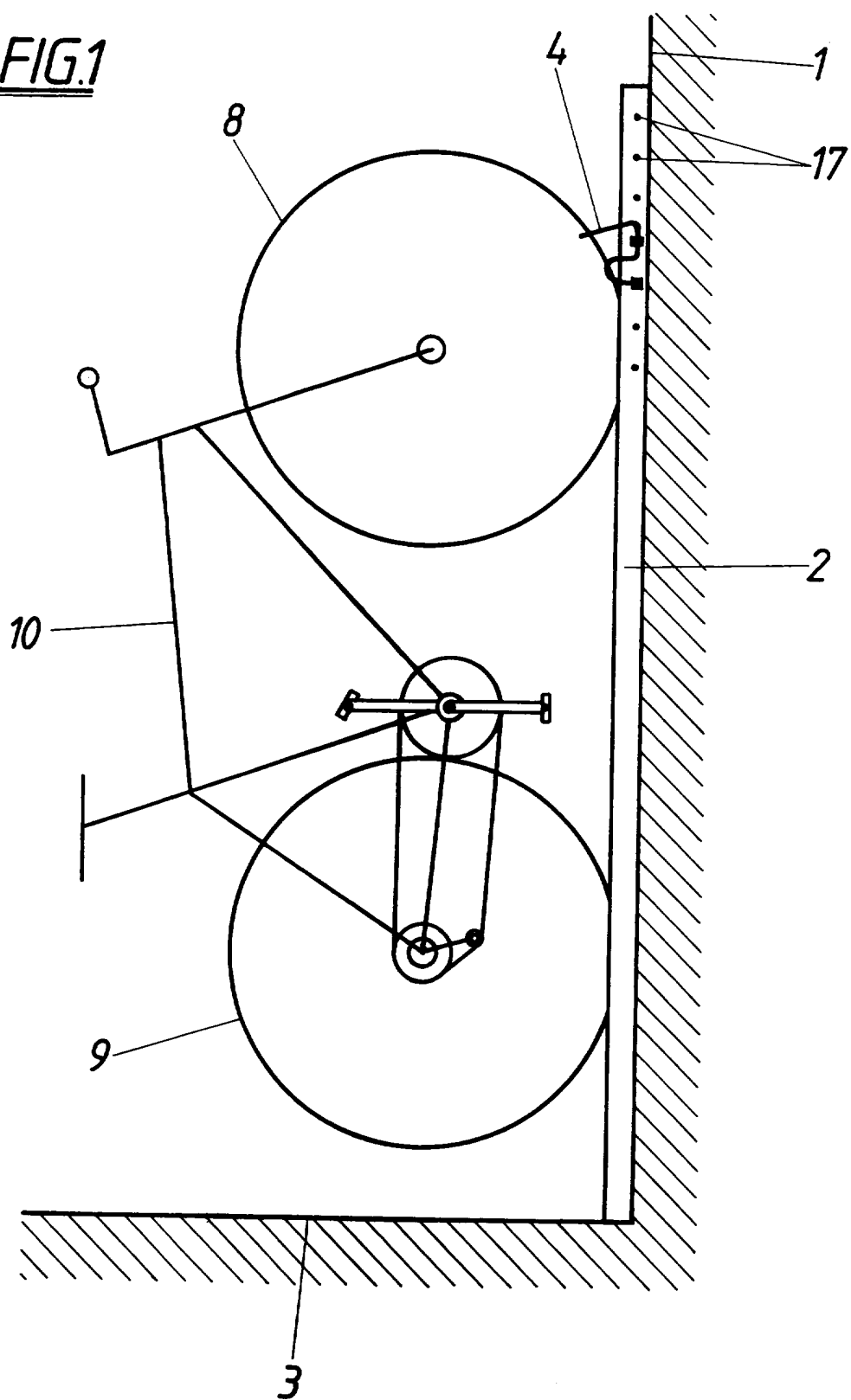
5 durchgesteckt, um mit Hilfe von entsprechenden Muttern 15 von der Innenseite her befestigt zu werden. Da die Rundköpfe der Schrauben 14 keinen Werkzeugangriff zulassen, kann der Aufhängebügel 4 nur bei abgenommener Profilschiene 2 am Schenkel 5 festgeschraubt werden, was eine diebstahlsichere Bügelhalterung mit sich bringt. Zwischen den beiden Abflachungen 13 ist der Aufhängebügel 4 zu einer Aufnahmeöse 16 ausgekröpft, wie dies vor allem der Fig. 2 entnommen werden kann. Diese Aufnahmeöse 16 dient zur Aufnahme einer Fahrradsicherung, um das in den Aufhängebügel 4 eingehängte Vorderrad 8 des Fahrrades 10 diebstahlsicher mit dem Aufhängebügel 4 verbinden zu können.

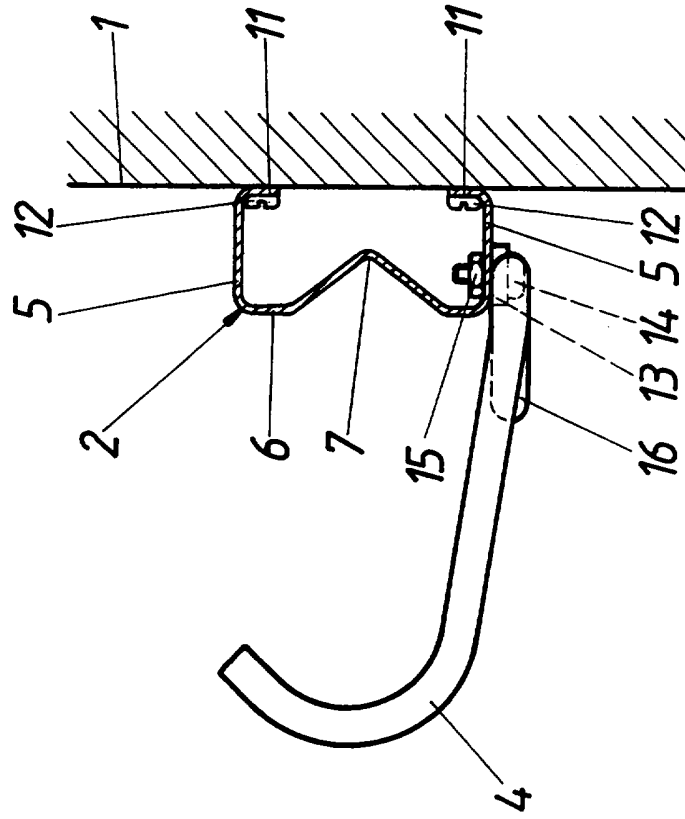
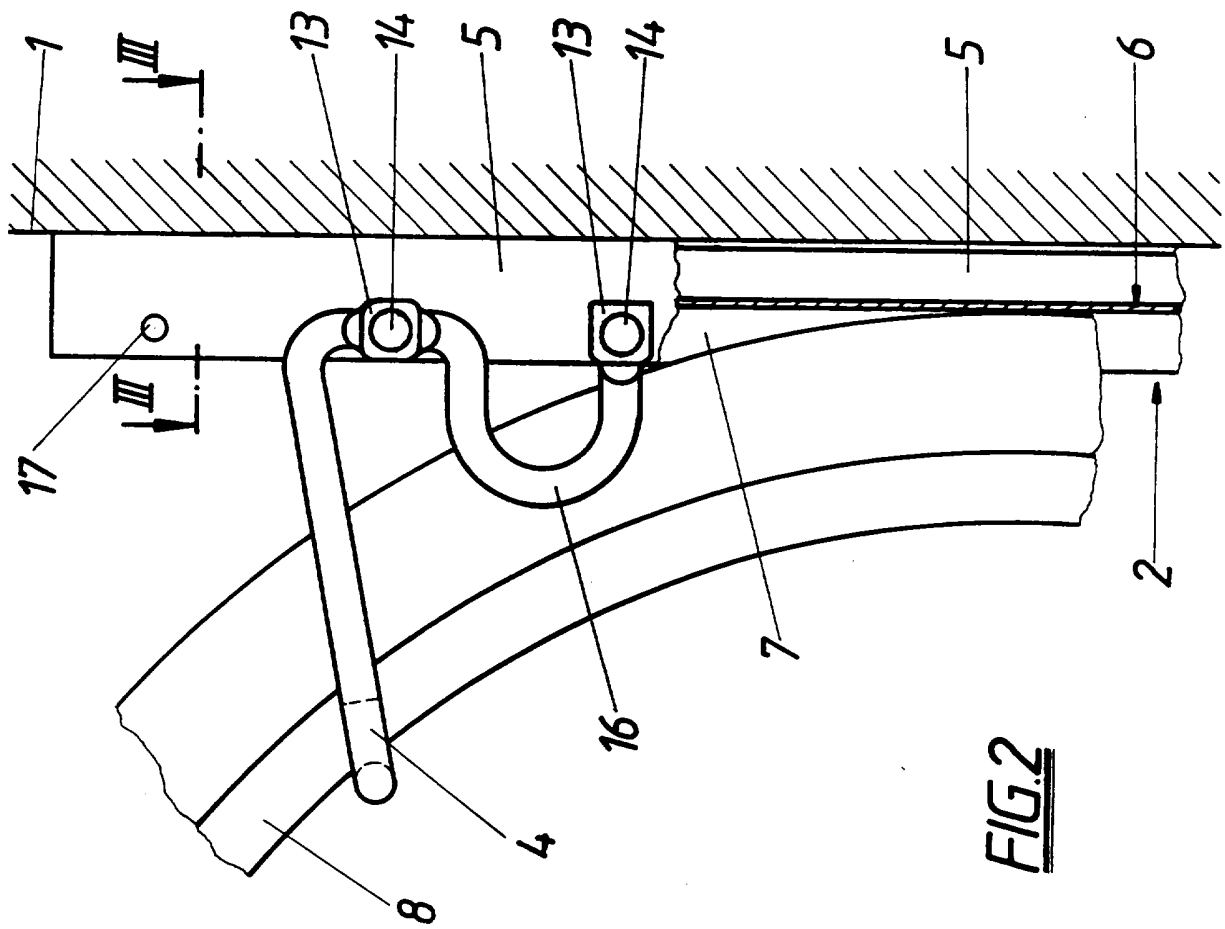
Um das Fahrrad 10 in den Aufhängebügel 4 einzuhängen, wird es mit seinem Vorderrad 8 entlang der V-förmigen Vertikalführung 7 der Profilschiene 2 hochgeschoben, bis das Vorderrad 8 in den Aufhängebügel 4 eingehängt werden kann. In dieser in der Fig. 1 dargestellten Halterungsstellung des Fahrrades 10 greifen die Räder 8 und 9 in die V-förmige Vertikalführung 7 ein, die somit die Räder 8 und 9 des Fahrrades 10 spielfrei gegenüber einer Seitenverlagerung aufnimmt. Das gewichtsbedingte Drehmoment auf das in den Aufhängebügel 4 eingehängte Fahrrad 10 ergibt einen sicheren Eingriff der Räder 8, 9 in die Vertikalführung 7, so daß das Fahrrad 10 stabil in der Fahrradhalterung abgestützt ist.

A n s p r ü c h e :

1. Fahrradhalter mit einem das Vorderrad eines Fahrrades aufnehmenden Aufhängebügel und mit einer an einer Wand befestigbaren Bügelhalterung, dadurch gekennzeichnet, daß die Bügelhalterung aus einer sich bis in den Bodenbereich der Wand (1) erstreckenden Profilschiene (2) besteht, die eine im Querschnitt V-förmige Vertikalführung (7) für die Räder (8, 9) des zu haltenden Fahrrades (10) bildet.
2. Fahrradhalter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Profilschiene (2) zwei durch einen Steg (6) miteinander verbundene Schenkel (5) mit abgewinkelten Randflanschen (11) aufweist, in denen Löcher zur Befestigung der Profilschiene (2) an der Wand (1) vorgesehen sind, und daß der Steg (6) die V-förmige Vertikalführung (7) bildet.
3. Fahrradhalter nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Aufhängebügel (4) an der Außenseite eines der Schenkel (5) der Profilschiene (2) von der Schenkelinnenseite her vorzugsweise in unterschiedlichen Höhenlagen festschraubbar ist.
4. Fahrradhalter nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Aufhängebügel (4) eine Aufnahmeöse (16) für eine Fahrradsicherung bildet.
5. Fahrradhalter nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Aufhängebügel (4) mit einer Schutzhülle versehen ist.

FIG.1







RECHERCHENBERICHT

zu 8 GM 749/98

Ihr Zeichen:

Klassifikation des Antragsgegenstandes gemäß IPC⁶: B 62 H 3/12

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): B 62 H

Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI

Die nachstehend genannten Druckschriften können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 - 12 Uhr 30, Dienstag 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Hochschülerschaft TU Wien Wirtschaftsbetriebe GmbH im Patentamt betriebenen Kopierstelle können schriftlich (auch per Fax. Nr. 01 / 533 05 54) oder telefonisch (Tel. Nr. 01 / 534 24 - 153) **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Auf Anfrage gibt das Patentamt Teilrechtsfähigkeit (TRF) gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte „Patentfamilien“ (denselben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt. Diesbezügliche Auskünfte erhalten Sie unter der Telefonnummer 01 / 534 24 - 132.

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung (Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur (soweit erforderlich))	Betreffend Anspruch
X	CA 1 026 271 A (SMITH) vom 14. Feber 1978 (14.02.78)	1
Y	(siehe Fig. 1)	4
Y	FR 2 743 048 A1 (HURTADO) vom 4. Juli 1997 (04.07.97) (siehe Fig. 4)	4

☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt

Kategorien der angeführten Dokumente (dient in Anlehnung an die Kategorien bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten nur zur **raschen Einordnung** des ermittelten Stands der Technik, stellt keine Beurteilung der Erfindungseigenschaft dar):

„A“ Veröffentlichung, die den **allgemeinen Stand der Technik** definiert.

„Y“ Veröffentlichung von Bedeutung; die **Erfindung kann nicht** als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) betrachtet werden, wenn die **Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für den Fachmann naheliegend ist.**

„X“ Veröffentlichung von **besonderer Bedeutung**; die **Erfindung kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht** als neu (bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend) angesehen werden.

„P“ zwischenveröffentlichtes Dokument von **besonderer Bedeutung (älteres Recht)**

„&“ Veröffentlichung, die Mitglied derselben **Patentfamilie** ist.

Ländercodes:

AT = Österreich; AU = Australien; CA = Kanada; CH = Schweiz; DD = ehem. DDR; DE = Deutschland;
EP = Europäisches Patentamt; FR = Frankreich; GB = Vereinigtes Königreich (UK); JP = Japan;
RU = Russische Föderation; SU = ehem. Sowjetunion; US = Vereinigte Staaten von Amerika (USA);
WO = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI); weitere siehe WIPO-Appl. Codes

Datum der Beendigung der Recherche: 2. Juli 1999

Prüfer: Mag. Baumgartner